

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.wochenblatt.de/artikel/341617>

Veröffentlicht am: 22.10.2020 um 11:12 Uhr

Unibibliothek

Regensburg erhält „Kreutterbuecher“ und andere Bücherschätze aus fünf Jahrhunderten

von Uni Regensburg/Pressemitteilung



Prof. Dr. Otto Kandler konsultiert eines der wertvollen Kräuterbücher seiner Sammlung; Foto von 1976. Foto: Maya Kandler

Die Universitätsbibliothek Regensburg (UBR) hat eine wertvolle Sammlung hinzugewonnen: Die Privatsammlung botanischer Bücher von Prof in die von der UBR betreute Bibliothek der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft aufgenommen. Dabei handelt sich um bedeutende bot ältesten aus dem frühen 16. Jahrhundert stammen.

REGENSBURG. Anlass für die Schenkung ist der bevorstehende 100. Geburtstag Prof. Dr. Otto Kanders (1920 bis 2017). Bis zu seinem Ruhestand war de Kandler Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Botanik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er begründete die Archäeenforschung in Deuts biologischen Forschung an der Universität Regensburg ist. Kandler wurde unter anderem dadurch bekannt, dass er mit seinem Kollegen Carl Woese den Domänen Archaea, Bacteria, Eucarya vorschlug, der heute noch Gültigkeit hat. Professor Kandler hätte am 23. Oktober 2020 seinen 100. Geburtstag gefe Gedenkjahres vermachte seine Familie der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft diese wertvolle Schenkung, die auf Vermittlung von Prof. Dr. Anc

Die in der Kandler'schen Sammlung enthaltenen Bücher stammen aus dem 16. bis 20. Jahrhundert und bieten somit ein einzigartiges Panorama der bot Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert. Bei der Sammlung handelt es sich um insgesamt 52 verschiedene Titel in 133 Bänden. Die Werke sind fast alle in mit hochwertigen Einbänden ausgestattet. Glanzstücke der Sammlung sind Kräuterbücher aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Dazu gehören Johannes Wc Gesundheit“ von 1507 und Leonhart Fuchs' in lateinischer Sprache abgefasstes, koloriertes Kräuterbuch „De Historia Stirpium Commentarii Insignes“ vor Hieronymus Bock in einer frühen Ausgabe von 1572 findet sich in der Kandler'schen Sammlung, ebenso wie Matthias de l'Obels „Kruydtboeck“ von 1581 von 1590.

Kräuterbücher gehören neben theologischen und juristischen Texten zu den ersten Druckwerken. Das Besondere an ihnen waren die Vielzahl an Pflanze Holzschnittverfahrens für eine neuartige Naturästhetik mit realistischen Zügen. Inhalt der frühneuzeitlichen Kräuterbücher war neben den Pflanzenbes Pflanzen – ein Thema, das Menschen bis heute interessiert. Ärzten und Apothekern dienten sie als wichtige und meist auch einzige Informationsquelle, v bestimmter Pflanzenstoffe auf den menschlichen Körper zu erfahren und Verwechslungen von Arzneipflanzen vorzubeugen. Die Werke erfreuten sich d Erscheinen großer Beliebtheit.

Aus dem 17. Jahrhundert stammen das „New Vollkommen Kräuter-Buch“ aus dem Jahr 1664 von Jakob Theodorus Taber – mit 2400 Holzschnitten war es Zeit – und eine frühe Ausgabe des Werks „Patricii Bononiensis Dendrologiae... Libro Duo: Sylua Glandariaria...“ aus dem Jahr 1671 von Ulisse Aldrovandi. botanische Werke des 18. bis 20. Jahrhunderts ergänzen die Sammlung.

Die in der Kandler'schen Sammlung enthaltenen Pflanzen- und Kräuterbücher sind ein wertvoller Zugewinn für die Bibliothek und vertiefen den bereits \ Bereich der Botanik. Durch die große Zeitspanne, die diese Sammlung umfasst, ist sie heute nicht nur für den Fachbereich der Botanik, sondern auch für Buchwissenschaft von großer Bedeutung. Im Regensburger Katalog können die Werke der Kandler'schen Sammlung unter der Signatur 241/20Kandler-* Digitalisierung der Werke an der Universitätsbibliothek Regensburg wird dazu beitragen, die wertvollen Quellen der botanischen Literatur allgemein zug

Copyright by Wochenblatt Verlagsgruppe GmbH, Maybachstraße 8, 84030 Landshut